

Ein wichtiger und sicherer Schritt in die Zukunft

Das Preisgericht des Gesamtleistungs-Wettbewerbs hat die drei Projekte der Schlussrunde eingehend beurteilt und in einem Bericht vom 28. Mai 2010 beschrieben. Das jetzt zur Detailplanung

und Realisation vorgeschlagene Projekt wurde einstimmig gewählt und wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern am 13. Februar 2011 an der Urne zur Genehmigung vorgelegt.

Das Gebäude strahlt eine eigenständige und schlichte Eleganz aus. Weil die beiden Gebäudevolumen leicht ineinandergeschoben sind, wirkt der Baukörper nicht aufdringlich, aber dennoch repräsentativ.

Dank Minergie-P-Standard wird der Wärme- und Kältebedarf im neuen Gemeindehaus auf ein Minimum reduziert. Das Energiekonzept setzt auf optimale Nutzung erneuerbarer Energien mit einer Grundwasser-Wärmepumpe.



Das neue Gemeindehaus mit Wasserspiel und Parkanschluss.

Ideal positioniert

Das L-förmig abgewinkelte Gebäudepaar des neuen Gemeindehauses liegt von der Zentralstrasse zurückgesetzt am Übergang zwischen Griespark und dem neuen Dorfplatz. Es fügt sich mit seinen Proportionen gut in die vorhandene Bebauungsstruktur der Umgebung ein. Zusammen mit den kirchlichen Bauten und dem neuen Dorfplatz entsteht ein eigentliches Zentrum, welches sich zur Zentrumsbebauung öffnet.

Auf der anderen Seite des neuen Gemeindehauses wird der Griespark bis zur Strasse weitergeführt. Er wandelt sich so zum eigentlichen Dorfpark und erhält einen Haupteingang an der Zentralstrasse.

Die optische Erscheinung des Gebäudes wird durch die einheitliche Fassadengestaltung mit grossformatigen, hellen Platten geprägt. Deren reliefartige Struktur lässt mit ihrem Licht- und Schattenspiel den strengen Fensterraster weicher erscheinen.

Optimale und praktische Aufteilung

Die Abteilungen mit hoher Besuchsfrequenz befinden sich im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss. Die Raumorganisation für die verschiedenen Abteilungen der Verwaltung und für die Fremdmietler ist übersichtlich und praktisch. Die flexible Raumnutzung erlaubt problemlose Anpassungen.

Hohe Akzeptanz für das Siegerprojekt

Das Siegerprojekt hat bei allen Abteilungen der Verwaltung und bei den Mietern eine hohe Zufriedenheit und Akzeptanz. Die komplexen Vorgaben wurden in einem hohen Mass erfüllt, und das angebotene Kosten-Nutzen-Verhältnis ist auch langfristig gesehen sehr positiv.



Lichtdurchflutete Innenräume schaffen für alle ein angenehmes Ambiente.

Kompetentes Team

Gesamtleister: Halter AG
Generalunternehmung, Zürich
Referenzen: Zentrumsüberbauung Bahnhof Baar; Umbau Amtshaus Parking 4, Zürich

Architektur: Müller Sigrist
Architekten AG, Zürich
Referenzen: Gemeindehaus Affoltern am Albis; Festhütte Amriswil mit Saal

Landschaftsarchitektur:
Planikum GmbH, Zürich
Referenzen: Griespark in Volketswil; Stadtpark Rheinfelden, Rheinfelden

Zum Gesamtleistungs-Team gehören ausserdem:

Bauingenieur: Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil

Elektroingenieur: Hefti Hess Martignoni AG, Zürich

HLKKS Ingenieur/Energieberatung:
Advens AG, Winterthur

Bauphysik/Akustik: Ingenieurbüro M. Künzler, Speicher

Informieren Sie sich!

Info-Veranstaltung

• Montag, 22. November 2010, 19.30 Uhr im «Wallberg»

Gemeindeversammlung

• Freitag, 3. Dezember 2010, 19.30 Uhr im Kuspo (Vorberatung des Baukredits). Sie erfahren weitere Details und können Fragen stellen.